

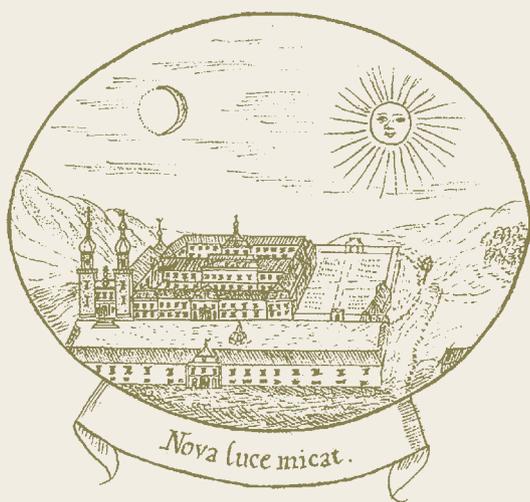


**B**AROCK  
KIRCHE  
ST. PETER

---

**Jahresprogramm**  
2023

**Liebe Freundinnen und Freunde  
der geistlichen Musik in St. Peter**



## VORWORT

Das Emblem, das Sie auf der gegenüberliegenden Seite sehen, findet sich in den Annalen der Abtei St. Peter. Es zeigt den damaligen Neubau des Klosters mit dem Satz „Nova luce micat!“: St. Peter „leuchtet durch ein neues Licht“!

Und besonders die Musik, die in der Barockkirche oder im Fürstensaal erklingt, lässt uns diese Erfahrung machen: Klänge, die uns manchmal geradezu verwandeln, die dazu beitragen, Vieles in einem neuen Licht zu sehen.

Neues Licht: Das Geburtstagskonzert zu Ligetis 100. Geburtstag lädt uns ein, Werke eines ganz Großen der Musikgeschichte zu entdecken, Mike Svobodas Kammeroratorium „Bücher der Zeiten“ beleuchtet einen visionären Text des jungen Hölderlin und in Kleists Legende von der heiligen Cäcilia wird der Orgelklang mit Hilfe Künstlicher Intelligenz modifiziert.

Große Leuchtkraft entfaltet das Beethoven-Konzert mit Isabell Faust, Sol Gabetta und Kristian Bezuidenhout.

Aber auch andere Aspekte liegen uns am Herzen. Wir bieten generationenübergreifende Veranstaltungen an: Das Familienkonzert für Schlagzeug und Orgel mit Griegs Musik zu Peer Gynt, eine Spielfassung des Weihnachtsoratoriums von Bach für Kinder und kostenlose Orgelführungen jeweils mittwochs in den Sommerferien.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Fülle von Veranstaltungen, mit denen wir einen Kontrapunkt setzen zu einem allzu gefälligen Konzertleben. Die Konzerte in St. Peter werden vom Bezirkskantorat Hochschwarzwald, dem Geistlichen Zentrum St. Peter, der Pfarrgemeinde und der politischen Gemeinde veranstaltet. Gemeinsam freuen wir uns, Ihnen bei den Konzerten in St. Peter zu begegnen.

**Johannes Götz**  
Bezirkskantor

**Ekkehart Bechinger**  
Direktor des Geistlichen Zentrums

**Klemens Armbruster**  
Pfarrer von St. Peter

**Rudolf Schuler**  
Bürgermeister von St. Peter

## ÜBERBLICK

Seite 2	Luce
Seite 3	Vorwort
Seite 4	Überblick
Seite 5	<b>Barocke Kammermusik</b> 19.03.2023, Fürstensaal
Seite 6	<b>Musica Crucis</b> 07.04.2023, Barockkirche
Seite 7	<b>Die heilige Cäcilia</b> 10.04.2023, Lindenbergl
Seite 8	<b>Happy Birthday Ligeti</b> 28.05.23, Barockkirche/Fürstensaal
Seite 9	<b>Solsberg-Festival</b> 30.06.2023, Barockkirche
Seite 10	<b>Internationale Orgelkonzerte 1 - 3</b> 23.07 / 30.07. / 06.08.2023, Barockkirche
Seite 11	<b>Internationale Orgelkonzerte 4 - 6</b> 13.08. / 20.08. / 27.08.2023, Barockkirche
Seite 12	<b>Orgelführungen</b> 26.07. / 02.08. / 09.08. / 16.08. / 23.08.2023
Seite 13	<b>Kammeroratorium</b> <b>Svoboda: „Die Bücher der Zeiten“</b> 22.10.2023, Barockkirche
Seite 14	<b>Orgelkonzert „Wie schön leuchtet“</b> 19.11.2023, Barockkirche
Seite 15	<b>Weihnachtsoratorium für Kinder</b> 09.12.2023, Barockkirche
Seite 16	<b>Neujahrskonzert</b> 01.01.2024, Barockkirche
Seite 17	CDs
Seite 18	Künstlerische Leitung / Management
Seite 19	Förderverein
Seite 20	Vorverkauf / Impressum

Sonntag, 19. März 2023, 17 Uhr

FÜRSTENSAAL IM GEISTLICHEN ZENTRUM

## **Kammermusik des Europäischen Barock** **„Leipzig, Rom, Dublin, Paris“** **eine musikalische Reise**

Werke von Bach, Couperin, Geminiani, Frescobaldi

Stefanie Geisberger / TRAVERSFLÖTE

Melanie Beck / VIOLONCELLO

Johannes Götz / CEMBALO

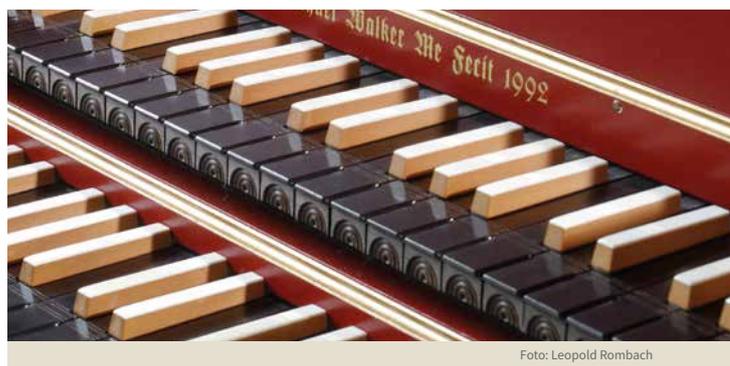


Foto: Leopold Rombach

Die Erfindung des Generalbasses zu Beginn des 17. Jahrhunderts war die Voraussetzung für alle musikalischen Entwicklungen im Barock.

Die Basstöne eines Musikstücks wurden Grundlage für Akkorde – ausgeführt von Tasteninstrumenten. Der Klang des Cembalos ist typisch für die Kammermusik. Johannes Götz spielt ein Instrument, das nach historischem Vorbild von Blanchet nachgeschaffen wurde.

Die Cellosonate von Geminiani, das Concert Royal von Couperin und Sonaten von Bach sind Gipfelwerke dieser Zeit.



Stefanie Geisberger  
(Foto: Anke Nevermann)



Melanie Beck  
(Foto: Dorothee Philipp)



Johannes Götz  
(Foto: Jessica Alice Hath)

Karfreitag, 07. April 2023, 17 Uhr

BAROCKKIRCHE

## Musica Crucis

Werke von J. S. Bach, G. Ramela und H. I. F. Biber

Aline Sauter / MEZZOSOPRAN

Daniel Hauptmann / VIOLINE

Johannes Götz / ORGEL

Antonia Löffler, Ekkehart Bechinger / GEISTLICHE IMPULSE



Grafik: Adobe Stock

Schon in der feinsinnigen Konzeption, noch mehr aber in der musikalischen Wirkung sind die Rosenkranzsonaten eines der faszinierendsten Werke des Barock.

Biber komponierte seinen Zyklus 1678 in Salzburg, in der Musica Crucis erklingen zwei Sonaten aus dem schmerzhaften Rosenkranz, die Passion Christi wird sehr eindrucksvoll musikalisch betrachtet.

Die „Sieben Worte Jesu am Kreuz“ erklingen in einer Komposition von Giuseppe Ramela im postromantischen Stil. Diese Musik schöpft aus dem Stil Liszts, schafft aber eine eigene, meditative Stimmung und verhilft dem Text zu großer Eindringlichkeit.



Aline Sauter  
(Foto: Ramon M. Schneeweiß)



Daniel Hauptmann  
(Foto: Felix Heiber)



Johannes Götz  
(Foto: Jessica Alice Hath)

Ostermontag 10. April 2023, 17 Uhr

WALLFAHRTSKIRCHE AUF DEM LINDENBERG

## Die heilige Cäcilie oder die Gewalt der Musik (eine Legende) Eine Erzählung von Heinrich von Kleist

Till Krabbe / REZITATION

Joachim Goßmann / LIVE-ELEKTRONIK

Johannes Götz / ORGEL



Wallfahrtskirche Maria Lindenberg (Foto: Adobe Stock)

Kleist beschreibt das Vorhaben von vier Brüdern aus Holland zur Zeit des reformatorischen Bildersturms, den Aachener Dom zu verwüsten. In der legendenhaften Erzählung wird ein Wunder, das sich im Aachener Dom im 16. Jahrhundert ereignete, beschrieben. Trotz Kenntnis des Vorhabens der Bilderstürmer feiern die Nonnen das Fronleichnamsfest im Dom. Die vier Brüder sind vom Gesang der Nonnen derart bezaubert, dass sie von ihrem Vorhaben ablassen.

Als sich die Mutter der vier Brüder später bei der Äbtissin erkundigt, erfährt sie, dass Schwester Antonia, die Kantorin der Nonnen, zur Zeit des Gottesdienstes erkrankt und in ihrer Zelle war. Das Wunder besteht darin, dass die heilige Cäcilia, die Schutzpatronin der Kirchenmusik, anstelle der Kantorin den Gottesdienst geleitet habe.



Till Krabbe  
(Foto: Mareike Drozella)



Joachim Goßmann  
(Foto: Leopold Rombach)

Pfingstsonntag, 28. Mai 2023, 17 Uhr

BAROCKKIRCHE / FÜRSTENSAAL

## Happy Birthday Ligeti! Zum 100. Geburtstag von György Ligeti

Wandelkonzert mit Werken von Bach und Ligeti

Geneviève Strosser / VIOLA

Frederike Möller / KLAVIER und MODERATION

Johannes Götz / ORGEL



György Ligeti (Foto: Maria Austria)

György Ligeti wurde am 28. Mai 1923 - vor hundert Jahren - in Siebenbürgen geboren. In seinem Werk fasziniert Qualität und Originalität. Lust am Spiel wie an der Komplexität, strukturelle Klarheit, Virtuosität, intellektuelle Schärfe, Freiheit im Denken, Witz und – vielleicht vor allem anderen – Zugänglichkeit. Ligeti hatte, anders als so viele Avantgardisten der Nachkriegszeit, keine Scheu vor der sinnlichen Wirkung von Musik. Als Stanley Kubrick Ligetis Musik für seinen Film „2001: Odyssee im Weltraum“ als Soundtrack einsetzte, erreichte seine Musik ein so breites Publikum, dass sogar die Fernsehzeitschrift „Hörzu“ ein ganzseitiges Portrait über den Komponisten brachte.

Erleben Sie in Barockkirche und Fürstensaal „Volumina“, die Sonate für Viola und Klavierwerke.

Geneviève Strosser ist Professorin für Viola an der Hochschule für Musik, Basel und konzertiert weltweit. Mehrere Komponisten widmeten ihr Solokonzerte.

Frederike Möller spielt, performt, kreiert, dirigiert, schreibt und redet. Sie studierte Klavier, Kunstmanagement, Musikwissenschaft und promovierte über die Wahnsinnigen in der Opernliteratur.



Geneviève Strosser  
(Foto: Kristof Lemp)



Frederike Möller  
(Foto: Thomas Götz)

Johannes Götz hat speziell für dieses Geburtstagskonzert „Volumina“ einstudiert.

Freitag, 30. Juni 2023, 19:30 Uhr

BAROCKKIRCHE

## Goethes Atem Konzert Nr. 2 im Rahmen des 18. Solsberg Festivals

Ludwig van Beethoven

Klaviertrio D-Dur, op. 70 Nr. 1 «Geistertrio»

Klaviertrio B-Dur, op. 97 «Erzherzogtrio»

Isabelle Faust / VIOLINE

Sol Gabetta / VIOLONCELLO

Kristian Bezuidenhout / HAMMERKLAVIER



Isabelle Faust  
(Foto: Felix Broede)



Sol Gabetta  
(Foto: Matthias Müller)



Kristian Bezuidenhout  
(Foto: Marco Borggreve)

# SOLSBERG FESTIVAL

Gipfeltreffen: Drei einzigartige Musikerpersönlichkeiten mit Schlüsselwerken der Trio-Literatur. Die Jahre um das Entstehungsdatum des Erzherzog-Trios, 1811, gelten als „Goethes Jahre“ in Beethovens Leben.

Der visionäre Geist der beiden Genies äußert sich in dieser Komposition in besonderer Ausprägung.

## Internationale Orgelkonzerte

### St. Peter 2023

jeweils Sonntag, 17 Uhr

#### 23.07. Baptiste-Florian Marle-Ouvrard, Paris

Der junge Titularorganist von St. Eustache ist ein Senkrechtstarter an der Orgel. Sein Studium bei den bedeutendsten Organisten der Gegenwart schloss er mit acht Preisen ab. Er gewann den „Grand Prix d' Improvisation“ in Chartres und gastiert weltweit bei bedeutenden Orgelfestivals. Virtuosität und Tiefe des Ausdrucks versprechen ein packendes Konzerterlebnis. Er wird mit Werken von Buxtehude, Bach, Alain und Improvisationen zu hören sein.



B.-F. Marle-Ouvrard  
(Foto: Jean-François Maillot)

#### 30.07. Loreto Aramendi, San Sebastián / Spanien

Die Organistin an der Cavaillé-Coll Orgel der Basilika Maria der Coro im baskischen San Sebastián ist zugleich Professorin am dortigen Conservatorio. Sie ist eine der Frauen, die in der ersten Liga der weltweiten Orgelszene mitspielen - und das brillant! Ihre jüngste CD wurde von internationalen Magazinen wie „Choir & Organ“ und „Sydney Organ Journal“ wärmstens empfohlen. In St. Peter spielt sie Werke von Bach, Liszt und Fauré.



Loreto Aramendi  
(© Loreto Aramendi)

#### 06.08. Amelie Held, München

Die für ihre roten Orgelschuhe bekannte junge Organistin Amelie Held gilt mittlerweile als international gefragte Künstlerin. So gab sie jüngst ihre Debuts am Konzerthaus Dortmund, der Philharmonie Essen und dem Speyrer Dom. Auch in den Metropolen der Musikwelt wie Mailand, Paris, Zürich, London und New York feierte sie umjubelte Auftritte. Amelie Held ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe sowie jüngste Finalistin in der Geschichte des Wettbewerbs in Chartres. Sie hat Werke von Bach und Prokofjew im Gepäck.



Amelie Held  
(Foto: Thomas Brunot)

#### 13.08. Stanislav Šurin, Bratislava / Slowakei

Stanislav Šurin ist Orgelkonzertant an der Katholischen Universität Ruzomberok / Slowakei. Nach seiner Ausbildung an der Musikhochschule Bratislava und am Diözesankonservatorium Wien ist er als vielseitiger und umtriebiger Nestor der Kirchen- und Orgelmusik der Slowakei unterwegs. Er tritt regelmäßig mit dem Slowakischen Philharmonischen Orchester auf und ist Gründer und Leiter internationaler Orgelfestivals. Er profiliert sich seit einigen Jahren auch als Komponist. Bei uns wird er u.a. Werke von Bach, Šurin und P. Eben spielen.



Stanislav Šurin  
(Foto: Milan Krupčík)

#### 20.08. Renata Marzec, Violoncello und Radosław Marzec, Orgel Bydgoszcz / Polen

Das Musikerpaar lehrt an der Musikakademie Bydgoszcz in Polen. Beide sind Preisträger russischer und polnischer Musikwettbewerbe und ein perfekt eingespieltes Duo. Viele CDs belegen die Könnerschaft beider. Erleben Sie Musik von Bach, Correa de Arauxo, Bartok und anderen.



Renata Marzec,  
Radosław Marzec  
(Foto: Radosław Marzec)

#### 27.08. Familienkonzert: Olaf Tzschoppe, Schlagzeug und Johannes Götz, Orgel Peer Gynt Suiten 1 + 2 in einer Fassung für Orgel und Schlagzeug

Viele Reisen und Abenteuer hat Peer Gynt zu bestehen. Da ist es nicht so schlimm, dass er seiner Mutter manches Lügenmärchen aufischt; nach abenteuerlichem Leben wird er von seiner Jugendliebe Solvej erwartet. Die Musik charakterisiert die Stationen der Irrfahrten und Abenteuer. Die Schauspielerin Petra Gack erzählt die Geschichte und verleiht dem Geschehen Dramatik. Der international ausgezeichnete Schlagzeuger Olaf Tzschoppe (Professor an der Hochschule der Künste in Bremen) treibt es voran, Johannes Götz an der Orgel sorgt dafür, dass der Spannungsbogen erhalten bleibt.



Olaf Tzschoppe  
(Foto: Karin Demirel)



Johannes Götz  
(Foto: Erich Krieger)



Petra Gack  
(Foto: Olaf Herzog)

**NEU:**

## ORGELFÜHRUNGEN



Spieltisch der Orgelanlage in der Barockkirche St. Peter (Foto: Hans Jürgen Kugler)

Die Orgelanlage der Barockkirche St. Peter ist ein komplexes Musikinstrument.

Wir sind von den Möglichkeiten und Wirkungen immer wieder begeistert und möchten unserem Publikum die vielfältigen Wirkmechanismen zwischen Tasten und Pfeifen erklären und demonstrieren.

Dies kann nicht während des Konzertbetriebs stattfinden, deshalb bieten wir in der Konzertzeit Juli - August kostenlose Orgelführungen an.

Die Führungen dauern 40 Minuten und sind immer Mittwoch, 18 Uhr an folgenden Terminen:

**Mittwoch, 26. Juli, 18 Uhr, speziell für Kinder**

**Mittwoch, 02. August, 18 Uhr**

**Mittwoch, 09. August, 18 Uhr**

**Mittwoch, 16. August, 18 Uhr, speziell für Kinder**

**Mittwoch, 23. August, 18 Uhr**

Die Orgelführungen werden vom Freundeskreis Kirchenmusik St. Peter e.V. organisiert und ermöglicht.

**Sonntag, 22. Oktober 2023, 17 Uhr**

BAROCKKIRCHE

## **Mike Svoboda** *Die Bücher der Zeiten* für drei Frauenstimmen, Posaune und Schlagzeug

nach einem Gedicht von Friedrich Hölderlin

**Johanna Zimmer, Einat Aronstein,  
Anne-May Krüger / STIMMEN**  
**Mike Svoboda / POSAUNE**  
**Michael Kiedaisch / SCHLAGZEUG**



Mike Svoboda Ensemble (Foto: Sarah Jonek)

Bereits als Jugendlicher schrieb Friedrich Hölderlin das Monumentalgedicht „Die Bücher der Zeiten“, eine apokalyptische Vision ähnlich den Offenbarungen des Johannes. Schrecken und Wunder, Erlösung und Errungenschaft sind die Themen. Drei Frauenstimmen vergleichbar den Nornen - Visionärinnen von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft - alternieren mit Posaune und Schlagzeug, die den archaischen Aspekt von Gedicht und Komposition beitragen.

Mike Svoboda (\*1960) spielte Alphorn auf dem Dach des World Trade Centers, Posaune bei den Donaueschinger Musiktagen, steppte zur Musik Stockhausens in der Mailänder Scala, komponiert, dirigiert und lehrt als Professor an der Basler Musikhochschule „Performance zeitgenössische Musik“: Mike Svoboda ist ein kreatives Kraftwerk und immer für eine Überraschung gut.

Sonntag, 19. November 2023, 17 Uhr

BAROCKKIRCHE

## Orgelkonzert „Wie schön leuchtet der Morgenstern“

Werke von Nicolas de Grigny, J.S. Bach  
und Max Reger

Johannes Adam / MODERATION

Johannes Götz / ORGEL



Foto: Adobe Stock

Der 150. Geburtstag von Max Reger ist ein willkommener Anlass eines seiner beliebtesten Werke zu entdecken. Die Fantasie über den Choral „Wie schön leucht‘ uns der Morgenstern“ enthält Vieles, was einen richtigen „Reger“ ausmacht: Orgelgewitter in der Introduction, mystische Versenkung im Adagio und kontrapunktische Meisterschaft in der Schlussfuge. Dies alles wird durch den wunderbaren Choral zusammengehalten.

Johannes Adam, langjähriger Kulturredakteur der BZ und Orgel-spezialist wird durch das Programm führen.



Johannes Adam  
(Foto: Lucia Reck)



Johannes Götz  
(Foto: Jessica Alice Hath)

Samstag, 09. Dezember 2023, 15 Uhr

BAROCKKIRCHE

## Familienkonzert Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium

In einer Spielfassung von Sascha von Donat  
für Kinder und Familien

Vokalakademie Freiburg

Prometheus Ensemble Freiburg

Frank Markowitsch / LEITUNG

Sascha von Donat / REGIE



Vokalakademie Freiburg (Foto: Stefan Röhl)

Für viele gehört Bachs Weihnachtsoratorium zur Weihnachtszeit wie Lebkuchen und Kerzenschein. Kaum einer, der sich nicht erinnert, wie sich diese besonderen Tage als Kind angefühlt haben - geheimnisvoll, auf wunderbare Weise heiter und zugleich tiefgründig.

Diese besondere Stimmung bringt die Vokalakademie Freiburg in einer wundervollen Spielfassung auf die Konzertbühne: In rund einer Stunde erklingt eine stimmige Auswahl an Chören, Chorälen und Arien aus dem Weihnachtsoratorium. Das Bühnengeschehen, angeführt vom schelmischen Josef als Erzähler, ist mal stimmungsvoll, mal lustig. Bachs Musik bleibt dabei authentisch und stets im Vordergrund.

Zwei junge professionelle und spielfreudige Ensembles und hervorragende Solisten gestalten das Oratorium und öffnen völlig neue, lebendige Einblicke in das bekannte Stück.

Montag, 01. Januar 2024, 17 Uhr

BAROCKKIRCHE

## Festliches Neujahrskonzert

Immanuel Richter / TROMPETE

Johannes Götz / ORGEL



Freuen Sie sich darauf, das Neue Jahr wieder mit einem festlichen und heiteren Neujahrskonzert in der Barockkirche St. Peter zu begrüßen.

Immanuel Richter, Solotrompeter des Basler Symphonieorchesters und Johannes Götz, musikalischer Hausherr der Barockkirche bieten glasklare und perlende Trompetenklänge und raumfüllende Orgelmusik.

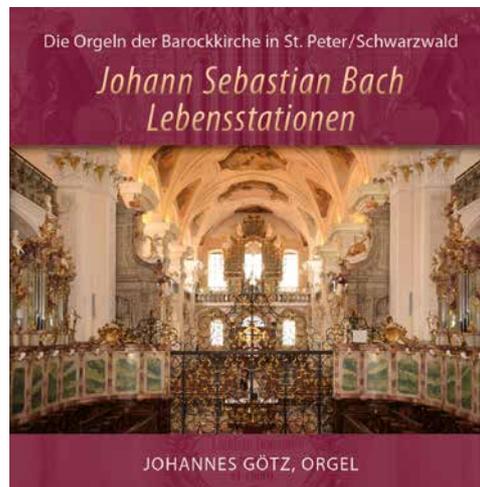


Immanuel Richter  
(Foto: Benno Hunziker)



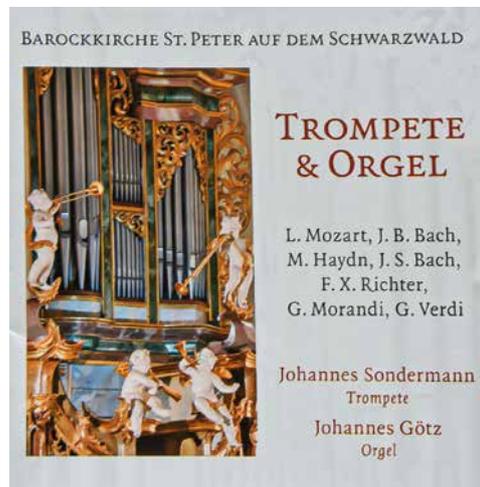
Johannes Götz  
(Foto: Jessica Alice Hath)

## CDs



16,- €

inkl. 2,- € Versand



16,- €

inkl. 2,- € Versand

Die CDs können über unsere Homepage bestellt werden ([www.barockkirche-st-peter.de](http://www.barockkirche-st-peter.de)).

In St. Peter kann man sie an der Pforte des Geistlichen Zentrums und bei der Tourist-Info zu den üblichen Öffnungszeiten erwerben.



Johannes Götz  
(Foto: Jessica Alice Hath)

### Künstlerische Leitung:

Johannes Götz ist seit 1992 Bezirkskantor der Erzdiözese Freiburg für die Dekanate Neustadt und Waldshut. Er studierte an der Musikhochschule Freiburg Kirchenmusik und am Königlichen Konservatorium Brüssel Konzertfach Orgel. Zuständig für die kirchenmusikalische Ausbildung in der Region, prägt er das kirchenmusikalische Leben auf dem Schwarzwald. Er ist Organist der Barockkirchen von St. Peter und St. Märgen. Als Erzb. Orgelinspektor ist er für Orgelneubauten und Restaurationen zuständig.

In seiner weitgespannten Konzerttätigkeit dirigierte er die Schlüsselwerke Geistlicher Musik: Bachs Oratorien und Kantaten, Mozarts c-moll Messe und das Requiem, Haydns Schöpfung und das Deutsche Requiem von Brahms u.a. Er konzertierte als Organist nahezu in allen europäischen Ländern, seine Leidenschaft ist das Verlassen allzu ausgetretener Pfade der Musikgeschichte. Die Improvisation ist ihm wichtiges Mittel, sich musikalisch auszudrücken. Seine Affinität zur Literatur bringt er in die Gestaltung von Konzerten ein und ermöglicht so neue Hörerlebnisse.

Die Herausforderung, den Orgelklang mit neuen Technologien zu steuern um die Tools des Organisten zu bereichern, nimmt Johannes Götz an. Das Metanoia-Projekt im Jahr 2021 und das diesjährige Kleist-Projekt nutzen Elektronik als erweiterndes "Spiel der Möglichkeiten".



Gabi Schwär  
(Foto: Leopold Rombach)

### Management:

Gabi Schwär ist Sekretärin im Bezirkskantorat Hochschwarzwald und für die Organisation und Durchführung der Konzerte zuständig. Sie arbeitet im Geistlichen Zentrum als Verwaltungsangestellte und koordiniert das Ineinandergreifen beider Einrichtungen.

## FÖRDERVEREIN

### Freundeskreises Kirchenmusik St. Peter e.V.

*„Die Kirchenmusik in St. Peter ist ein wichtiger Bestandteil des Kulturlebens in der Gemeinde St. Peter. Der Förderverein versteht sich als rechtlich selbständig und hat als Aufgabe, die kirchenmusikalische Arbeit ideell und materiell zu unterstützen, damit das geistliche und künstlerische Niveau aufrechterhalten sowie gefördert werden kann.“*

Dies ist die Leitlinie des Vereins „Freundeskreis Kirchenmusik St. Peter e.V.“ mit Sitz in St. Peter, der im Jahr 2021 die Nachfolge des seit 2012 wirkenden kirchlichen Vereins gleichen Namens angetreten hat.

Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere verwirklicht durch die Beschaffung und Weitergabe von Finanzmitteln. Ziel ist die Förderung der kirchlichen Chor- und Instrumentalmusik, der geistlichen Musik im Kulturleben, des entsprechenden Nachwuchses im Kinder- und Jugendbereich, der zugehörigen Öffentlichkeitsarbeit und die Förderung sowie aktives Eintreten für die Belange des Bezirkskantors St. Peter.

Im Jahr 2022, dem ersten Wirkungsjahr des neuen Vereins, blicken wir auf eine erfreuliche Bilanz zurück. Viele Unterstützer der Ziele des Vereins traten dem Verein neu bei, so dass zu Beginn des Jahres 2023 eine Anzahl von 74 Mitgliedern zu verzeichnen ist. Darüber hinaus konnten auch einige Spenden eingeworben werden, wofür wir sehr dankbar sind. Der Verein unterstützte zwei große Veranstaltungen: im September das Familienkonzert „Der Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns, sowie im November das „Friedenskonzert“, ein Benefizkonzert zugunsten der Flüchtlingshilfe der Gemeinden St. Peter und St. Märgen. Beide Veranstaltungen waren sehr erfolgreich.

Gestärkt durch diese Erfahrungen wird sich der Verein auch 2023 wieder mit viel Leidenschaft für neue Projekte engagieren. Natürlich freuen wir uns über weitere Neumitglieder. Und wir sind immer dankbar für Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit. Weitere Informationen sowie Mitgliedsanträge finden sich in unserem Flyer, der in der Barockkirche ausliegt.

# EDITORIAL

## **Bezirkskantorat im Geistlichen Zentrum**

Klosterhof 2, 79271 St. Peter  
Tel. 07660 910110 – Frau Gabi Schwär  
eMail: [info@barockkirche-st-peter.de](mailto:info@barockkirche-st-peter.de)

## **Künstlerische Leitung: Johannes Götz**

Tickets für ALLE Konzerte erhalten Sie  
an der Abendkasse und über  
[www.reservix.de](http://www.reservix.de)

Den direkten Ticket-Link finden Sie bei den  
Konzert-Infos auf unserer Homepage  
[www.barockkirche-st-peter.de](http://www.barockkirche-st-peter.de)

Badische Zeitung  
Kaiser-Joseph-Straße 229  
79098 Freiburg,  
BZ-Karten-Service 0761 - 496 88 88

Tourist-Information St. Peter  
Klosterhof 11  
79271 St. Peter  
Tel. : +49 (7652) 1206-8370  
eMail: [st.peter@hochschwarzwald.de](mailto:st.peter@hochschwarzwald.de)

Gestaltung:  
Atelier Torsten Deigner, Feldberg

[www.barockkirche-st-peter.de](http://www.barockkirche-st-peter.de)